

Truejehantdanije

Das Knorren was längst Leiber trug dies Jenseits ist vergangen
das Knorren war längst meines Gut nicht anders zu bebangen im
Jenseits steht geschrieben es werde laut wenn wir uns Lieben und
die Lichter gehen einen Weg der Nacht die Straße lang wo sich Katzen längst bewegen wie im Taumel für den Regen wo die
Nacht sich alle Lichter nimmt voll Wohlbehagen wie ihr Kind was sei des Teufels Lust zu jenem der noch ohne Mond sich
liebt wie tausend Blätter die längstens Fallen auf Erklärung liegt immer ein Fader Grund die Welt ist mein Gesang ein Knorren
ohne Grund.die Katze schnurrt die Welken Wolken an ich Knorre nur die Welpen wollten Drang ich liebe wie die Welt sich
zeigt ganz voll Lust und Geborgenheit ich sehe in dir einfach weit nichts von Kummer oder Streit dies Knorren ist ein
Wohlbehagen wie alles ganz im Grunde ganz annehmbar und kräftig mit der nächtlichen klaren Stunde ein Knorren manchmal
still und laut es sei ganz angenehm ja wenigsten schon mir vertraut ich kann auch fauchen zischen doch dann ist das Gefühl
nicht gut dazwischen es ist dir klar sowas ist ein Element aus Liebe egal wie laut es klingt es wär so schade es zu unterdrücken es
sehnt sich in die Welt hinein nichts und niemand hat jemandem einen anderen Schein.

© devatomm

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)